

Jahresrechnung 2013

Jahresrechnung 2013	
Bilanz Aktiven per 31.12.2013	III
Bilanz Passiven per 31.12.2013	III
Erfolgsrechnung	IV
Eigenkapitalnachweis	V
Geldflussrechnung	VI
Anhang zur Jahresrechnung 2013	
Anhang	VII–XIV
Revisionsbericht	
Bericht der Finanzkontrolle	XV

Bilanz

Aktiven CHF	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1	7'791'261		7'877'385
Wertschriften	2	4'000'000		4'000'000
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3	4'559'637		4'844'696
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	24'057		28'874
Vorräte	4	62'428		58'018
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	64'622		855'268
Total Umlaufvermögen		16'502'004	89,3%	17'664'241 89,1%
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Anlagen und Einrichtungen	6	1'968'200		2'158'572
Total Anlagevermögen		1'968'200	10,7%	2'158'572 10,9%
Total Aktiven		18'470'204	100,0%	19'822'813 100,0%

Passiven CHF	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	950'515		990'781
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	836'165		936'980
Verbindlichkeiten ggü Konkordat	9	5'015'000		4'800'000
Kurzfristige Rückstellungen	11	1'633'529		1'892'706
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	5'727'267		5'453'430
		14'162'475		14'073'897
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Verbindlichkeiten	8	124'377		24'430
Langfristige Rückstellungen	11	1'575'234		1'981'224
		1'699'611		2'005'654
Total Fremdkapital		15'862'086	85,9%	16'079'551 81,1%
Eigenkapital				
Freie Reserven und Wissenschaftsfonds	12	3'264'273		3'761'554
Jahresergebnis		-656'154		-18'292
Total Eigenkapital		2'608'118	14,1%	3'743'262 18,9%
Total Passiven		18'470'204	100,0%	19'822'813 100,0%

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Ertrag	13		
Erlös aus Lieferungen/Leistungen		26'440'419	26'563'206
Verschiedene betriebliche Erträge		193'571	215'785
		26'633'990	26'778'991
Aufwand Unterrichtsmaterial		158'372	95'758
Betrieblicher Ertrag		26'475'618	26'683'233
Aufwand			
Personalaufwand	14	22'376'576	22'596'835
Betriebsaufwand	15	4'489'326	4'142'204
Betrieblicher Aufwand		26'865'902	26'739'038
Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen		-390'284	-55'805
Abschreibungen			
Sachanlagen	6	320'010	18'222
		320'010	18'222
Betriebserfolg vor Zinsen		-710'294	-74'027
Finanzergebnis			
Finanzertrag	16	54'139	55'735
		54'139	55'735
Jahresergebnis		-656'154	-18'292
Total Ertrag		26'688'130	26'834'727
Total Aufwand		27'344'284	26'853'019

Eigenkapitalnachweis

TCHF	Wissens- schaftsfonds	freie Reserven	Jahres- ergebnis	Neubewertung SWISS GAAP FER	Eigenkapital
Bestand per 01.01.2012 nach Buchwerten	226	1'766	274		2'266
Ergebnisverwendung	274		-274		0
Neubewertungsreserven				6'486	6'486
Zuführung Verbindlichkeiten Konkordat				-4'800	-4'800
Direkt verbuchte Veränderungen	-191	1'686		-1'686	-191
Jahresergebnis 2012			-18		-18
Bestand per 31.12.2012	309	3'452	-18	0	3'743
Bestand per 01.01.2013 nach Buchwerten	309	3'452	-18	0	3'743
Ergebnisverwendung		-18	18		0
Direkt verbuchte Veränderungen	-264				-264
Zuführung Verbindlichkeiten Konkordat		-215			-215
Jahresergebnis			-656		-656
Bestand per 31.12.2013	45	3'219	-656		2'608
Beantragte Ergebnisverwendung 2013		-656	656		0
Beantragter Fondsübertrag	455	-455			0
Bestand per 31.12.2013 nach Ergebnis- verwendung und Fondsübertrag	500	2'108	0	0	2'608
Betrag der möglichen, statuarischen Rücklagen nach Trägerschaftsvereinbarung					2'610

Beantragte Verlustdeckung von TCHF 656 durch Entnahme aus den freien Reserven
 Zuführung von TCHF 455 aus den freien Reserven in den Wissenschaftsfonds.
 Nach erfolgter Verlustdeckung beläuft sich das Total der Eigenmittel der HfH auf insgesamt TCHF 2'608.

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	01.01.2013 – 31.12.2013	01.01.2012 – 31.12.2012
Betriebstätigkeit			
Unternehmenserfolg		-656'154	-18'292
Abschreibungen	6	320'010	18'222
Veränderung Rückstellungen	11	-665'167	335'508
Veränderung Eigenkapital	12	-478'989	-190'920
Erarbeitete Mittel (Cash-Flow)		-1'480'301	144'519
Veränderung Nettoumlaufvermögen			
Veränderung Wertschriften	2	0	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3	289'876	-324'038
Veränderung Vorräte	4	-4'410	-8'017
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	790'647	13'541
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	-40'266	765'626
Veränderung Verbindlichkeiten Kantone	9	215'000	0
Veränderung übrige kurzfristige/langfristige Verbindlichkeiten	8	-868	-146'087
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	10	273'837	-696'597
Veränderung Nettoumlaufvermögen		1'523'815	-395'573
Investitionstätigkeit			
Investitionen Sachanlagen	6	-129'638	-11'340
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-129'638	-11'340
Nettoveränderung der flüssigen Mittel			
		-86'124	-262'394
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Flüssige Mittel am 01.01.	1	7'877'385	8'139'779
Flüssige Mittel am 31.12.	1	7'791'261	7'877'385
Veränderung flüssige Mittel		-86'124	-262'394
Zusätzliche Angaben			
Erhaltene Zinsen		54'139	55'735

Anhang

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die HFH, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Zürich, getragen durch ein interkantonales Konkordat und geregelt durch die interkantonale Vereinbarung über die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik vom 21.09.1999.

Rechnungslegungsgrundsätze/Richtlinien

Die Jahresrechnung erfolgte, nach einem Restatement der Bilanz (2012), erstmals in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Weiter wurden die Richtlinien «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltsführung» angewendet.

Erstanwendung Swiss GAAP FER

Infolge der Bewertungskorrektur per 31.12.2012 wurden CHF 4,8 Mio. der neuen Reserven in «Verbindlichkeiten gegenüber Konkordatskantone» umgewandelt und CHF 1,6 Mio. dem Eigenkapital zugeführt. Die Erfolgsrechnung 2012 wurde nicht neu bewertet, deshalb sind die Zahlen nur bedingt vergleichbar.

Internes Kontrollsystem

Ein dokumentiertes internes Kontrollsystem ist im Aufbau.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten.

Wertschriften

Die Wertschriften und Obligationen werden zum Nominalwert per Bilanzstichtag erfasst.

Forderungen

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte (Bücher) erfolgt zum Niederstwertprinzip.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen der festen Installationen und Einrichtungen erfolgen linear und sind aufgrund des befristeten Mietvertrages bis 2023 ausgerichtet. Die Richtlinie zur Aktivierung erworbener Anlagen und Einrichtungen besteht bei CHF 5'000.– pro Einzelstück.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Mobiliar und Einrichtungen	11–22 Jahre
Audiogeräte und Kommunikation	5–10 Jahre
IT-Geräte	3 Jahre

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Der relative hohe Betrag ist mit Vorausfaktierungen, insbesondere für kantonale Konkordatsbeiträge, zu begründen.

Rückstellungen

Abgrenzungen und Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und bewertet, den Risiken wurde ausreichend Rechnung getragen.

Eigenkapital

Der Maximalbestand an Eigenkapital ist in der Trägerschaftsvereinbarung §29 definiert. Ein Teil der Rücklagen kann in Form des Wissenschaftsfonds geführt werden. Verwendungszweck und Kompetenzen hierzu sind im Reglement über den Wissenschaftsfonds festgehalten.

Ergänzende Erläuterungen

Mietverhältnis

Das Mietverhältnis endet ohne Kündigung am 31.3.2018. Der Mietvertrag kann zu den gleichen Konditionen um 5 Jahre verlängert werden. Der Mietvertrag kann einmalig, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten, per 31.03.2015 aufgelöst werden. In diesem Fall wird eine einmalige Entschädigungszahlung in der Höhe eines halben derzeitigen Jahresnettomietzinses der gesamten von der HFH gemieteten Fläche fällig.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen sind keine vorhanden.

Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen befristete Mietverträge für diverse Kopiergeräte.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (BVK)

Eventualverpflichtung (3,9% des Vorsorgekapitals)
TCHF 2'380.

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
1 Flüssige Mittel		
Kassen	46	44
Postguthaben	29	31
Bankguthaben	7'716	7'802
	7'791	7'877
2 Wertschriften		
Obligationen	4'000	4'000
	4'000	4'000
Die Kassenobligationen sind am 22.06.2014 fällig und mit 1,25% verzinst.		
3 Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		
Studierende/Dritte	1'070	630
Kantone	3'460	4'214
Übrige Forderungen	54	29
	4'584	4'873
Übrige Forderungen bestehen aus einer Mietkaution und einem Guthaben bei der Verrechnungssteuer.		
4 Vorräte		
Bücher Wiederverkauf	62	58
	62	58
5 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Vorausbezahlte Aufwendungen	65	855
	65	855

Die Differenz zum Vorjahr erklärt sich aus Mietkosten und Personalversicherungen, welche 2012 vorausbezahlt wurden.

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	Mobiliar/Geräte Unterricht	Mobiliar/Geräte Verwaltung	Informatik/ Kommunikation	Feste Install./ Umbauten	Total
6 Entwicklung Anlagen und Einrichtungen 2012					
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2012	930	564	664	1'684	3'842
Zugänge	0	0	86	182	268
Stand 31.12.2012	930	564	750	1'866	4'110
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 01.01.2012	-509	-196	-470	-420	-1'595
Planmässige Abschreibungen	-59	-31	-143	-118	-351
Wertbeeinträchtigungen	0	0	-5	0	-5
Stand 31.12.2012	-568	-227	-618	-538	-1'951
Nettobuchwerte 31.12.2012	362	337	132	1'328	2'159
6 Entwicklung Anlagen und Einrichtungen 2013					
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2013	930	564	750	1'866	4'110
Zugänge	24	15	91	0	130
Stand 31.12.2013	954	579	841	1'866	4'240
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 01.01.2013	-568	-227	-618	-538	-1'951
Planmässige Abschreibungen	-62	-32	-99	-127	-320
Stand 31.12.2013	-630	-259	-717	-665	-2'271
Nettobuchwerte 31.12.2013	323	320	124	1'201	1'968

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen		
Dritte	951	991
	951	991
8 Sonstige kurzfristigen / langfristigen Verbindlichkeiten		
Noch nicht bezahlte Honorare / Spesen	611	759
Mobilität	126	86
Übrige laufende Verpflichtungen	100	91
Kurzfristige Verbindlichkeiten	836	936
Langfristige Verbindl. BVK Überbrückungszuschuss 2015-19	124	24
	961	961
9 Verbindlichkeiten ggü. Konkordat		
Verpflichtung aus der Neubewertung	5'015	4'800
	5'015	4'800
Nach Anwendung der Richtlinien werden per Ende 2013 TCHF 215 aus dem Eigenkapital der Verbindlichkeit zugeführt. Die Verbindlichkeit gegenüber den Konkordatskantonen von TCHF 5'015 wird im Jahr 2014 vergütet.		
10 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Vorausfakturierungen	5'700	5'428
Übrige Aufwandpositionen	27	25
	5'727	5'453

Vorausfakturierung setzen sich aus Kantonsbeiträgen (TCHF 4'518), Drittmitteln Forschung (TCHF 561) sowie Studien- und Kursgebühren (TCHF 619) zusammen.

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	Sanierungsbeitrag BVK	Reduktions- massnahmen	St-Kto-Korr/ Bildungsurlaub/DAG	Total
11 Rückstellungen				
Buchwert 01.01.2012	797	400	3'309	4'506
Bildung	1'302			1'302
Verwendung	0	0		
Auflösung	0	-29	-1'905	1'934
Buchwert 31.12.2012	2'100	371	1'403	3'874
Buchwert 01.01.2013	2'100	371	1'403	3'874
Bildung	98	0		98
Verwendung	-308	0		-308
Auflösung	0	0	-121	-121
Umgliederung	0	-335		-335
Buchwert 31.12.2013	1'890	36	1'282	3'208
Davon kurzfristige Rückstellungen	315	36	1'282	1'633

Der Sanierungsbeitrag BVK wird gemäss Berechnungstabelle BVK geführt.
Die Umgliederung fand in den Überbrückungszuschuss BVK statt.
Deckungsgrad BVK 31.12.2013: 96,1% (2012: 90,9%)

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
12 Freie Reserven und Wissenschaftsfonds		
Freie Reserven	3'219	3'452
Wissenschaftsfonds	45	309
	3'264	3'762
Bestand vor Antragsausführung, Details sind im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.		
Jahresergebnis		
Gewinn/Verlust (-)	-656	-18
	-656	-18

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
13 Erlös aus Lieferungen /Leistungen (Geschäftsbereiche)		
Studiengebühren	1'375	1'346
Kooperationen	366	207
Weiterbildung	1'918	1'751
Dienstleistungen	933	794
Forschung ¹	1'441	1'244
Beiträge Zusatzplätze ²	5'100	5'931
Beiträge Konkordat	15'308	15'290
Übrige Erträge	193	216
	26'633	26'779

¹ Der erhöhte Ertrag in der Forschung ist auf private Entgelte für das Projekt «Zeppelin» zurückzuführen.

² Der Rückgang der von den Kantonen eingekauften Zusatzplätze wirkt sich ertragsenkend aus.

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
14 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	15'214	15'288
Lehrbeauftragte und Zusatzaufträge	3'527	3'340
Sozialleistungen	3'423	3'203
Übrige Personalkosten	212	766
	22'376	22'597

Die Löhne und Gehälter beinhalten die Lohnkosten des fest angestellten Personals. Die Differenz bei den übrigen Personalkosten ist auf eine Korrektur in der zu hohen Jahresendabgrenzung 2012 zurückzuführen.

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
14.1 Personalbestand		
Anzahl Mitarbeiter	155	152
Anzahl Vollzeitstellen	111,6	111,4

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
15 Sach- und Betriebsaufwand		
Material und Warenaufwand	1'585	1'466
Mieten und übriger Raumaufwand	2'399	2'310
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar und Geräte	124	140
Diverser Betriebsaufwand	382	226
	4'490	4'142
16 Finanzergebnis		
Festgeld- und übrige Zinsen	54	56
	54	56

Weitere Angaben

CHF	31.12.2013	31.12.2012
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Objekte)		
Kopiergeräte	72'721	85'377
	72'721	85'377
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Fälligkeitsstruktur)		
Davon fällig im Folgejahr	33'000	19'349
Davon später fällig	39'721	66'028
	72'721	85'377

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

Finanzkontrolle

Bericht der Finanzkontrolle

zur Jahresrechnung der Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Hochschule für Heilpädagogik, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Hochschulrates

Der Hochschulrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien „Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltsführung“ verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Hochschulrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vor-genommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht existiert.

Wir empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. März 2014

Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Martin Billeter
zugelassener Revisionsexperte

Andreas Bechtiger
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

T +41 (0)44 317 11 11
F +41 (0)44 317 11 10

info@hfh.ch
www.hfh.ch